

Werkbezeichnung

Christiana Charlotta Mengs, geborene Bornmann (* in Zittau + 1730 Dresden)

Werknummer

DW_357

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1280866020>

Werktyp

[Bildnis](#)

Ikonographische Systematik

[Weibliche Bildnisse](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengs, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Pastell

Maßangabe(n)

42 x 32,5

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250492>

Abbildung



Charlote von Bernmann verheiratet mit Jovial Mengs 1740
gemalt von ihrem Sohn Anton Raphael Mengs
1742. Sie war aus Lützen gebürtig und wurde
später mit ihrem Mann catholisch.

Rückwärts bez.:
A. R. Mengs del. 1744

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250493>

Beschreibung
verso

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution
[Privatbesitz](#)

Kommentar (Freitext)
2004

Standort
[Großbritannien](#)

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

«Charlotte von Bornmannin verehelicht mit Israel Mengs 1720/ gemalet von ihrem Sohne Anton Raphael Mengs/1742. Sie war aus Zittau gebürtig und wurde später mit ihrem Mann catholisch»

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Rückseite des Abdeckkartons; ungeübte Handschrift des 18. Jahrhunderts

Bildaufschrift

«Rückwärts bez.:/ A. R (über M). Mengs del: 1744»

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Rückseite des Abdeckkartons; graphologisch jüngere und geübte Hand

Objektart

Pastell

Gattung

[Bildnis](#)

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Datum

2020

Kommentar

Da Charlotta Mengs geborene „Bor(n)mannin“ laut Bianconi bald nach der Geburt von Julia Charlotte Mengs (wohl 1730) starb, sind die Nachrichten über sie widersprüchlich und spärlich. So wurde sie u. a. zur Nichte des in Kopenhagen lebenden Malers Benoit Coffre (1670-1722) erklärt, bei dem Ismael Mengs die Malerei erlernt haben soll (Azara 1780). Diese Angabe wurde durch den über die Jugendjahre des Malers besser informierten Fea richtiggestellt (Azara-Fea 1787). Sicher scheint, dass sie aus Zittau in der Lausitz stammte und dass Ismael Mengs, der Vater ihrer vier Kinder, sie erst nach der Geburt von Anton Raphael geehelicht hat. Jedenfalls wird sie in der Taufurkunde des Sohnes Otto Guedo, die am 17. Januar 1729 in Dresden ausgestellt wurde, als „Christiana Charlotta, geb. Bornmannin“ bezeichnet.

Unabhängig von der Frage, ob es sich bei der rückwärtigen Aufschrift um eine Signatur handelt, lässt allein der Wortlaut dieses Textes vermuten, dass er eine korrekte Angabe enthält. Die Autorschaft des jungen Mengs überzeugt, obwohl er sich für das Porträt der Mutter, an die er kaum eine eigene Erinnerung haben konnte, wohl auf ein Bildnis der Verstorbenen stützte, vielleicht eine Miniatur. Die auf dem Karton befindliche Kopie der Aufschrift auf der Rückseite des Pastells gibt als

Entstehungsjahr des Bildnisses das Jahr 1744 an. Das Datum überzeugt insofern, da auch die beiden Selbstbildnisse und das Porträt des Vaters in Pastell nach der Rückkehr von der ersten Romreise entstanden (Roettgen 1999, Kat. 223, 271, 272).

Die gütigen, leicht verschwommen blickenden Augen, der weiße und in sich gemusterte Spitzenkragen, die gekonnte Wiedergabe der verschiedenen Grautöne der Haube und der gepuderten Haare sowie die Weichheit des Inkarnats lassen sich mit den zwischen 1744 und 1745 entstandenen Dresdner Pastellen vergleichen, wenngleich, bedingt durch die Abhängigkeit von einer Vorlage, deren Unmittelbarkeit und Lebendigkeit nicht erreicht wird. Das feine und kluge Gesicht mit den glänzenden Augen besitzt zudem eine unverkennbare physiognomische Ähnlichkeit mit der jüngsten Tochter Julie (Roettgen 1999, Kat. 255).

Provenienz

Datum (Provenienz)

1981

Institution (Provenienz)

[Sotheby's London / London](#)

Bibliographie

Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Sotheby's London, Old master paintings and eighteenth, nineteenth and twentieth century British paintings, 27. Mai 1981](#)

Seitenzahl(en)

15

Kommentar

Los 122 (ohne Abbildung)

Literaturverweis

[Jeffares, Neil, Mengs, Dictionary of pastellists before 1800, London, 2006](#)

Seitenzahl(en)

J.53.191

Referenzbibliographie

Literaturverweis

[Bianconi, Giovanni Ludovico, Scritti Tedeschi. Hg. von Giovanna Perini. Bologna 1998](#)

Seitenzahl(en)

246

Literaturverweis

Azara, Giuseppe Niccola d' (Hg.), Opere di Antonio Raffaello Mengs, primo Pittore del Re cattolico Carlo III. Publicate dal Cavaliere D. Giuseppe Niccola d'Azara e in questa edizione corrette ed aumentate dall'avvocato Carlo Fea, Rom (Pagliarini) 1787

Seitenzahl(en)

XIV